



In Memoriam

Gottfried Glöckner lebt weiter

Ein Leben wie ein Krimi!

Wir trauern um Gottfried Glöckner, der am 26. Juli 2024 im Alter von 62 Jahren gestorben ist. So energisch wie er sich gegen die Agro-Gentechnik eingesetzt hat, so intensiv und beständig war er auch dabei, uns nach seinen schlechten Erfahrungen davor zu warnen.

Gottfried war einer der engagiertesten und aufrechtsten Aufklärer über Agro-Gentechnik und hat in vielen Vorträgen seine leidvollen Erfahrungen als Landwirt geschildert und seine eigenen Forschungsergebnisse präsentiert.

In zahlreichen Veröffentlichungen und in seinem Buch **Mördersaat – Biowaffe Gentechnik** hat er sein Wissen zusammengetragen. Dafür hat er alles verloren, was man verlieren kann - seine Freiheit, seinen Hof, und letztendlich auch sein Leben. Er hat trotzdem immer weiter gemacht und nie aufgegeben, die Wahrheit ans Licht zu bringen. Trotz Drohungen und Einschüchterungsversuchen von Syngenta, Anschlägen auf sein Leben und seine Gesundheit und dem "ständig auf der Hut sein zu müssen" hat er nicht lockergelassen. Syngenta hatte eine Klage gegen ihn eingefädelt. Er wurde wegen dubiosen Beschuldigungen angeklagt, verurteilt, eingesperrt und wieder rehabilitiert. Aber sein Leben war dadurch zerstört. Bis zuletzt wurde sogar mit einem Geldangebot versucht, die Veröffentlichung seines Buches zu verhindern. Nun ist es öffentlich und zeigt auf, was ihm widerfahren ist und seinen Kampf bis zum Schluss.

Er wurde von der russischen und der chinesischen Regierung zu Gesprächen über die Folgen der Agro-Gentechnik eingeladen. Nach seinem Erfahrungsbericht haben beide Länder ihre Politik in Sachen Agro-Gentechnik geändert.

Durch finanzielle Unterstützung – ermöglicht durch die **Aktion GEN-Klage** – konnte Gottfried Glöckner Strafanzeige gegen Syngenta stellen und eine Schadenersatzklage auf den Weg bringen. Nach langer Suche fand sich der mutige Wissenschaftler Prof. Gilles Éric Séralini (Univ. Caen) der ihn beim Sammeln und Auswerten seiner Daten und Beweise unterstützte. Auch er wurde Opfer von Anschlägen und Denunziation.

Urs, Rosi und andere haben sich während seines Gefängnisaufenthaltes sehr um ihn und um die Sicherung seiner Beweise gekümmert. Ohne sie hätte man Syngenta nicht überführen können. Syngenta wollte seine Arbeit durch den Gefängnisaufenthalt stoppen und zerstören. Das haben sie nicht geschafft!

Gottfried Glöckner / Ein Landwirt packt aus <https://www.youtube.com/watch?v=ehJe-4hjR2c>

Der hessische Landwirt Gottfried Glöckner erzählt in einem Vortrag, den er in der Schweiz gehalten hat, über seine Erfahrungen und die Folgen bei der Verfütterung von BT-Mais an seine Milchkuhe.

Zu seinem Buch „Mördersaat: Biowaffe Gentechnik“ wird Gottfried wie folgt zitiert:

„Die intensive Beschäftigung mit dem Thema Gentechnik im Pflanzenbau brachte merkwürdige Auswüchse dieser Technologie zum Vorschein. Es geht um weltweiten Handel mit Agrargütern, um Versuchszeiträume im Freiland, Genehmigungsverfahren durch das Robert-Koch-Institut (RKI) mit unglaublichen Abläufen, um politische Entscheidungen und deren Auswüchse, ebenso um sogenannte wissenschaftliche Studien, die jeder Beschreibung spotten, bis hin zu Wissenschaftlern, die sich heute für den massiven öffentlichen Widerstand bedanken und aus diesem Forschungsbereich aussteigen. Dies jedoch verbunden mit dem Hinweis, was jetzt mit CrisprCas versucht werde, sei noch schlimmer! Es geht um die Verurteilung und Denunziationen von Menschen, die sich mit ihren Bedenken öffentlich zu Wort melden. Wie man versuchte, mich mithilfe der Staatsorgane aus dem Verkehr zu ziehen – Inhaftierung und Enteignung waren die Folge. Die Erfolge meines Widerstands wiegen jedoch weitaus mehr: eine Volksabstimmung im November 2005 „Gentechnikfreie Schweiz“, die bis heute Bestand hat; Kennzeichnung „ohne Gentechnik“ 2006; ein Anbau- und Vertriebsverbot für Bt-Mais „Mon 810“ von Monsanto 2009; Russland verbietet Glyphosat basierte, gentechnisch veränderte Soja „Roundup Ready“ von Monsanto und stellt Handel und Vertrieb von gentechnisch verändertem Saatgut und Futtermitteln unter Strafe; 2014 werden von Peking Schiffsladungen mit gentechnisch verändertem Mais in die USA zurückgeschickt (Schadensersatzklagen zwischen dem Handelshaus Cargill und Syngenta); die Veröffentlichung meiner wissenschaftlichen Arbeit zur Todesursache meiner Milchkühe in der EU-Kommission im Januar 2016 bringt die Lobbyisten der Industrie gänzlich zum Schweigen. Nun war es an der Zeit, meine Schlussfolgerungen in diesem Buch zu veröffentlichen, welches demnächst zusätzlich in Chinesisch, Russisch und Englisch erscheint.“

Wir danken Gottfried von Herzen für seinen Kampf, für die Sache, für seine Kraft, für die gute Zusammenarbeit, für die gemeinsame Zeit und die vielen bereichernden Stunden, auch noch bis zum Schluss bei den Besuchen im Krankenhaus. Wir sind dankbar, dass wir ihn kennenlernen durften und auch für seinen unerschütterlichen Optimismus und Schalk, der uns alle selbst in den krasssten Zeiten seines Lebens immer wieder zum Lachen brachte.

GOTTFRIED, DU FEHLST!

Wie Prof. Seralini schon relativ früh festgestellt hat, ist Gottfried wohl letztendlich an den Folgen langjähriger Pestizidanwendung, u.a. Glyphosat gestorben.

Wir kümmern uns ab sofort um die weitere Verbreitung der Bücher, um die Veröffentlichungen seiner Vorträge und Infos auf einer neuen Website (die alte wurde leider eingestellt), usw.

Für Fragen, Rückmeldungen, die Organisation von Veranstaltungen und Buchverkauf können Sie sich gern jederzeit melden bei:

Christiane Lüst und Rosi Reindl, Aktion GEN-Klage & Interessensgemeinschaft für gentechnikfreie Ernährung und Landwirtschaft www.stopptgennahrungsmittel.de, Tel: 089 / 893 11 054

GOTTFRIED LEBT WEITER! SEIN TOD SOLL SEIN LEBENSWERK NICHT BEENDEN! Seine Erfahrungen und seine Botschaft sind einfach zu wichtig für uns alle! Er hat uns gezeigt, dass man auch vor dem mächtigsten Konzern nicht einknicken darf und es schaffen kann.

David gegen Goliath.

Rosi Reindl, Urs Hans, Claudia Grandner, Christiane Lüst
21.08.24